

Presseinformation

9. April 2009

Projekt „Gesundes NÖ Landesklinikum“ gestartet

Sobotka: Gesundheit der Spitals-MitarbeiterInnen fördern

„Die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Landeskliniken ist häufig sehr anspruchsvoll. Im Rahmen des Projektes ‚Gesundes NÖ Landesklinikum‘ sollen Mittel und Wege aufgezeigt werden, mit denen der eigene Arbeitsalltag aktiv und achtsam gestaltet werden kann. Nur gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich mit ganzer Aufmerksamkeit den Patientinnen und Patienten widmen und als Vorbilder für einen gesünderen Lebensstil mit gutem Beispiel voran gehen“, meinte Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka zum nunmehr erfolgten Start des Projekts „Gesundes NÖ Landesklinikum“ zur Verbesserung des geistigen und körperlichen Wohlbefindens ihrer MitarbeiterInnen.

Gestartet wurde das aus den Mitteln des „Fonds Gesundes Österreich“ geförderte Projekt der NÖ Landeskliniken in den Häusern Hainburg und Baden-Mödling-Hinterbrühl, wo das Vorhaben drei Jahre lang laufen soll. Inhaltlich wird es dabei im Landesklinikum Baden-Mödling-Hinterbrühl um die Themen „Gesundes Bewegen“, „Gesundes Führen“, Risikomanagement und den richtigen Umgang mit Stresssituationen gehen. Die MitarbeiterInnen im Landesklinikum Hainburg konzentrieren sich dagegen in den nächsten drei Jahren auf die Schwerpunkte „Gesundes Arbeiten“ und „Humor“. Die Themen „Gesundes Führen“ und „Risikomanagement“ werden in Kooperation mit dem Landesklinikum Baden-Mödling-Hinterbrühl bearbeitet. Die einzelnen Themenschwerpunkte werden in kleinen Arbeitsgruppen - so genannten „Gesundheitszirkeln“ - bearbeitet. Die Mitglieder dieser Zirkel haben die Möglichkeit, ihre eigenen Wünsche und Anregungen gemeinsam zu besprechen, Umsetzungskonzepte zu erarbeiten und anschließend in die Tat umzusetzen.

„Gesundheit ist ein Geschenk, das man sich selbst machen muss“, so Sobotka. Ziel des Projektes sei es, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Diese sollten aktiv in die Themenfindung und Maßnahmenplanung einbezogen werden, da so eigene Kraftquellen entwickelt und auch gelebt würden.

Nähere Informationen: NÖ Landeskliniken-Holding, Mag. Bernhard Jany, Telefon 02742/31 38 13-184, e-mail bernhard.jany@holding.lknoe.at.



Presseinformation